

Erkennung krimineller Gefährdung Name, Vorname, Geb.-Datum:

Familie

- 1 Ohne jede Veränderungsmotivation langjährig in unzureichenden Wohnverhältnissen **und**
- ⇒ Auf staatliche Unterstützung angewiesen (selbst verschuldet)
⇒ In der Wohnung sind die Bedürfnisse von Kindern (Versorgung, Hygiene, ruhiger Platz für Hausaufgaben und zum Spielen) nicht berücksichtigt
- 2 Soziale und/oder strafrechtliche Auffälligkeit der Familie **und**
- ⇒ Alkohol- / Drogenkonsum, Gewalt, wechselnde Partnerbeziehungen der Eltern werden in der Wohnung ausgelebt
⇒ Folgekosten von Straftaten ruinieren die finanziellen Verhältnisse
⇒ Inhaftierungen beschädigen die Familienstruktur
⇒ Die Familie hat einen entsprechend schlechten Ruf
- 3 Keine ausreichende Kontrolle des Jugendlichen
- ⇒ Es fehlt an kontinuierlicher elterlicher Aufmerksamkeit und Aufsicht (Die Eltern wissen z. B. nicht, wo und mit wem das Kind unterwegs ist, ob es Hausaufgaben macht,...)
⇒ Die Eltern kommen ihren Erziehungspflichten nicht nach (Fehlende Kontrolle kann auch dadurch entstehen, dass das Kind sich ihr aktiv entzieht)
- Syndrom familiärer Belastungen liegt vor (nur dann, wenn **alle 3** oberen Kästchen angekreuzt sind!)

Schule / außerschulisches Verhalten bedingt durch aktive Schulverweigerung

- 1 Hartnäckige aktive Schulverweigerung **verbunden mit**
- ⇒ Häufiges und/oder kontinuierliches, unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht
⇒ Ohne nachvollziehbaren Anlass wie z. B. Angst vor Mobbing, Klassenarbeiten
- 2 Täuschung von Eltern und Schule **und**
- ⇒ Erfolgreiches Verheimlichen der aktiven Schulverweigerung (Ausreden, Post abfangen, Entschuldigung fälschen, Lügen) [dabei ist es egal, ob überhaupt eine Kontrolle von Eltern und Schule vorhanden ist – entscheidend ist, dass das Kind tatsächlichen Täuschungsaufwand betreibt]
- 3 zielloses Herumtreiben **sowie im Verlauf dessen**
- ⇒ „Abhängen“, Suche nach Abwechslung und Abenteuer (z. B. Centro, Bahnhof, Parks, Spielhallen)
- 4 Straftaten
- ⇒ Egal ob strafmündig oder strafunmündig (z. B. Sachbeschädigungen, Aggressionshandlungen, Mobbing, Erpressungen und Diebstähle zur Geldbeschaffung, ...)
- Sozioscolares Syndrom liegt vor (nur dann, wenn **alle 4** oberen Kästchen angekreuzt sind!)

Freizeit

- 1 Ausweitung der Freizeit zu Lasten der Schule **verbunden mit**
- ⇒ Die Freizeitaktivitäten dehnen sich soweit aus, dass die Schule darunter zu leiden beginnt
⇒ Das Kind erscheint erst übermüdet, dann verspätet, dann gar nicht mehr in der Schule
- 2 Freizeitaktivitäten mit völlig offenen Abläufen
- ⇒ Wenn man loszieht, weiß man vorher nicht mit wem, wohin und wie lange
⇒ Massiver Alkohol- / Drogenkonsum, unkontrolliertes Geldausgeben, Streitigkeiten, Schlägereien sind dabei die Regel
- Freizeitsyndrom liegt vor (nur dann, wenn **alle 2** oberen Kästchen angekreuzt sind!)

Bemerkungen (bei Bedarf):

Erstellt durch Name, Telefon:

Datum: